

Demnächst

Wildwasserweg und imposante Griesschlucht

Nidwalden Am Mittwoch 27. September, wandert der Verein Nidwaldner Wanderwege von Kiental (948) via Tschingelsee (1153) auf die Griesalp (1408). Die Wanderung auf dem Wildwasserweg führt durch die imposante Griesschlucht. Rückfahrt auf der steilsten Postauto-Strecke mit 28 Prozent Gefälle. Aufstieg 610, Abstieg 150 Höhenmeter. Dauer: 3 Stunden. Treffpunkt: 7.15 Uhr beim Bahnhof Stans, Fahrgemeinschaften nach Kiental. Verpflegung aus dem Rucksack oder im Restaurant. Anmeldung bis **Montag, 25. September**, an Walter Brand (Telefon 079 655 91 09, brand.walter@bluewin.ch). Infos unter www.nw-wanderwege.ch.

Pillow Song Open Mic

Stans Das legendäre Pillow Song Open Mic steht für Narrenfreiheit, Träumereien und Überraschungen. Am **Mittwoch, 27. September, 20 Uhr**, präsentieren mehrere Künstler jeweils drei ihrer Eigenkompositionen und sorgen dafür, dass kein Abend dem anderen gleicht. Die Musiker Michael Leuthold und Rene Burrell führen durch den Abend. Eintritt frei, Kollekte.

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wannier.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmb@advoweggschaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Blaser Valentina (vb, Stagiaire); Carmen Epp (eca); Urs Harhart (urh); Matthias Piazza (mp); Lucien Rahm (lur); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (ung, Stv. Leiter); Markus Zwyssig (MZ); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jrm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (rbac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Grüter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dkl), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wannier (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dkl), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleiterin; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hoock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5 472 Ex. (WEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3 989 Ex. (WEMF 2022). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 458 Ex. (WEMF 2022). Gesamtanfang: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

Die Bibliothek soll zügeln

Die Kantonsbibliothek soll im ehemaligen Hauptgebäude der OKB in Sarnen zur zeitgemässen Institution werden.

Mit dem Umzug der Kantonsbibliothek vom Grundacherhaus mitten ins Sarnen Dorfzentrum soll das Dienstleistungsangebot bei der Bücherausleihe ausgebaut und nach heutigen Bedürfnissen ausgerichtet werden. Geplantes Kernstück der neuen Bibliothek ist eine Infrastruktur für die automatische Selbstausleihe und Retournierung. Sie erlaubt es, die bestehenden Öffnungszeiten von heute 18 Stunden pro Woche auf neu über 70 Stunden pro Woche zu erweitern.

Doppelte Nutzfläche auf fünf Etagen

Das ehemalige OKB-Hauptgebäude mit Baujahr 1909 befindet sich im Besitz des Investors Bernhard Burch. Er hat sich bereit erklärt, die Immobilie auf eigene Kosten zu restaurieren, zur Bibliothek auszubauen und dem Kanton für mindestens 25 Jahre zu vermieten. Der vorgelegte Bürohausanbau von 1967 wird abgebrochen, um auf Seite Brünigstrasse den ursprünglichen – öffentlich zugänglichen – Vorplatz wieder herzustellen und mit Bäumen, Sitzbänken und einem Brunnen zu bestücken. Im Innenbereich ermöglichen mobile Büchergestelle eine multifunktionale Nutzung, zum Beispiel für Veranstaltungen. Die im Vergleich zum heutigen Standort verdoppelte Nutzfläche verteilt sich auf fünf Geschosse.

Sarnen erhöht Gemeindebeitrag

Der Regierungsrat sieht im Angebot von Bernhard Burch eine einzigartige Chance, die Kantonsbibliothek an einer optimalen Lage nachhaltig und zukunftsorientiert neu aufzustellen. Mit der Umsetzung dieses Projekts entfällt die Notwendigkeit, auf dem Areal Hostett einen Neubau für die Kantonsbibliothek zu realisieren, so wie es die bisherigen Planungen vorgesehen hatten. Somit stellt der



Visualisierung der Westfassade am neuen Standort der Kantonsbibliothek an der Bahnhofstrasse 2 in Sarnen. Visualisierung: zvg

Umzug an die Bahnhofstrasse insgesamt eine ideale und angemessene Lösung dar. Die Genehmigung des Verpflichtungskredits durch den Kantonsrat vorausgesetzt, sehen die Planungen einen Bezug der Räumlichkeiten im Sommer 2026 vor.

Gemäss Kulturgesetz ist die Einwohnergemeinde Sarnen von der Führung einer eigenen Bibliothek befreit, beteiligt sich jedoch mit einem jährlichen Beitrag an den Betriebskosten der Kantonsbibliothek. Die neue, zentral gelegene Bibliothek eröffnet der Einwohnergemeinde Sarnen eine spannende Entwicklungschance im Dorfzentrum. Mit dem Bezug des neuen Gebäudes sieht der Einwohner-

gemeinderat die Erhöhung des jährlichen Gemeindebeitrags auf 270 000 Franken vor. Die Einwohnergemeindeversammlung wird über die Beitragserhöhung entscheiden. Die Ausgaben für den Kanton Obwalden für den Umzug der Kantonsbibliothek ins ehemalige OKB-Hauptgebäude und die Miete für die Zeitdauer von 25 Jahren betragen insgesamt 9,5 Millionen. Der Kantonsrat entscheidet voraussichtlich am 25. Januar 2024 über den entsprechenden Verpflichtungskredit.

Grundacherhaus erfüllt Bedürfnisse nicht mehr

Die Kantonsbibliothek Obwalden ist seit 1980 im Grund-

acherhaus in Sarnen untergebracht. Dieser Standort entspricht den Anforderungen an eine zeitgemässe Bibliothek seit längerem nicht mehr. Im kleinteiligen Haus, dessen bauliche Grundsubstanz aufs Jahr 1593 zurückgeht, müssen alle Flächen ausgenutzt werden, um den vorhandenen Bestand an Medien unterzubringen. Ein adäquates Angebot an Sitzgelegenheiten, Leseecken, Rechercestationen und Arbeitsplätzen fehlt. Ausserdem ist die Bibliothek durch die vielen Bodenschwellen und den kleinen Lift für Personen im Rollstuhl oder mit Kinderwagen nur eingeschränkt oder gar nicht zugänglich. (zvg/ump)

Benediktinerabt für Klöster Sarnen und Muri-Gries

Wahl Die Mönche der Benediktinerabtei Muri-Gries haben vergangenen Donnerstag gewählt. Der Wahl stand der Abtpräses der schweizerischen Benediktinerkongregation, Abt Vigeli Monn vom Kloster Disentis, vor. Aus der geheimen Wahl ging Pater Peter Stuefer als Abt hervor, der nun für sechs Jahre durch dieses Amt von den Mitbrüdern beauftragt wird, die Gemeinschaft zu führen und die wirtschaftlichen Belange des Klosters Muri-Gries hauptverantwortlich zu vertreten.

Pater Peter Stuefer hat sich als Administrator, dem die gleichen Rechte und Pflichten wie einem Abt zustehen, auf dieses Amt vorbereitet.

Auch Äbte der weiteren Stifte sind angekündigt

Der neue Abt wird am 11. November durch Diözesanbischof Ivo Muser feierlich in sein Amt eingeführt. Der Gottesdienst findet in der Stiftspfarrkirche Muri-Gries in Bozen statt. Zu diesem Termin werden die Äbte der anderen Stifte der schweizerischen Benediktinerkongregation und der Tiroler Klöster erwartet.

Das Kloster Muri-Gries ist zweigeteilt und besteht aus dem Kloster Gries in Bozen und dem Kollegium Sarnen in Obwalden. (zvg/ump)



Pater Peter Stuefer wird neuer Abt der Benediktinerabtei Muri-Gries. Bild: zvg

Ich meinti

Tödliche Gefahr mit Unterhosen

Heute wird es ein bisschen indiskret. Aber es muss sein. Weil vor allem Männer täglich und fast unbemerkt einem Umstand ausgesetzt sind, der grosse Gefahr bedeutet: Wir müssen über Unterhosen reden.

Aber beginnen wir von vorne: Es ist schon ein paar Monate her, ich wollte mich wie jeden Morgen anziehen und griff zu den Unterhosen, es waren Shorts aus Biobaumwolle, Single Jersey mit Elastan. Unversehens blieb ich beim «Einsteigen» mit dem rechten kleinen Zeh am Beinbund hängen. Der blockierte Schwung warf mich aus dem Gleichgewicht, ich kippte nach vorne, und während ich gerade noch den rechten Fuss auf den

Boden setzen konnte, überspannte sich die Unterhose auf dreifache Grösse, und dabei gab es trotz des eingewobenen Elastans einen dermassen grossen Zug auf meinen Zeh, dass ich laut und deutlich hören konnte, wie irgendetwas darin riss. Eine Sehne oder ein Muskelfaser, auf alle Fälle ging da etwas kaputt. Es dauerte Wochen, bis ich wieder gehen konnte, ohne dabei an meinen wackelnden kleinen rechten Zeh zu denken.

Nun denn: Letzte Woche traf ich einen Bekannten – aus Diskretion in diesem indiskreten Thema möchte ich ihn nicht beim Namen nennen. Er hatte seinen rechten Arm eingebunden in einer Armschleife. «Herrje, was ist denn

dir passiert?», fragte ich, und er antwortete: «Bin voll auf die Schnauze gefallen», und weil er wusste, dass ich den Unfallhergang ganz genau würde wissen wollen, ergänzte er: «Beim Anziehen der Unterhosen, wenn du es genau wissen willst.»

Uuups! Die Unterhose! Hängengeblieben und zack am Arsch, sprichwörtlich! Genau wie bei mir! Ich schlussfolgerte schnell: Da muss ein grosserer Zusammenhang bestehen zwischen Unterhosen und schweren Unfällen. Aber ist das nur bei Männern so?

Wie immer in so kniffligen Situationen fragte ich meine Liebste um Rat. Zu meinem grossen Erstaunen war sie kein

bisschen erstaunt über die Sachlage. Das sei, sagte sie, wegen den Bündchen an den Hosenseiten. Frauenunterhosen hätten dort keine Bündchen, und überhaupt könne man in Frauenunterhosen viel leichter reingleiten, darum heissen die nämlich Slips und nicht Unterhosen. Und Damenslips seien, aber das nur nebenbei, im Gegensatz zu Männerunterhosen ziemlich sexy.

Jetzt wurde mir alles klar: Die Männerunterhose ist eine grosse Gefahr für den Mann! Durchaus gut gemeint, aber risikoreich gemacht. Wir Männer müssen auf der Hut sein. Und zwar jeden Morgen aufs Neue. Egal, was eure Freundinnen, Frauen und Mütter sagen – egal, ob eure

Unterhosen schwarz, weiss oder rosa sind – und egal, ob ihr sie im Zehnerpack gekauft habt oder einzeln:

Unterhosen sind und bleiben gefährlich. Bleibt wachsam, Männer!



Christian Hug, Journalist aus Stans, äussert sich an dieser Stelle abwechselnd mit anderen Autoren zu einem selbst gewählten Thema. Seine gesammelten Kolumnen «Ich meinti» sind in Buchform in jeder Buchhandlung erhältlich.